

Harald und Ursula

7033 Herrenberg-Kayh

9. Mai 1989  
~~1. Februar 1988~~

← war ausgefallen wegen heftigen Schneefall (Ersatz: Schönbuch)

Liebe Idi's,

es ist an der Zeit, die erste Wanderung des Jahres ~~1988~~ einzuberufen.  
Sie führt uns - wie die Planung ergab - auf die Schwäbische Alb und zwar in die Umgebung der BURG HOHENZOLLERN.

Die Tour ist für Fußkranke wie geschaffen: es geht praktisch nur eben !!!

25. Mai 1989

Nun zum Verlauf des ~~20. März 1988~~:

Anreise: über die A8, Ausfahrt Degerloch B27, Richtung Tübingen  
durch Tübingen durch auf der B27, Richtung HECHINGEN  
am Ortsausgang TÜ - bei der Abfahrt zum Stadtteil DERENDINGEN - befindet sich linker Hand das Lokal WALDHÖRNLE. Dort treffen wir uns\* am Parkplatz !!!

\* 7.45 - 8.00h

Von dort gemeinsame Weiterfahrt bis nach BURLADINGEN/KILLER zum gemeinsamen Frühstück im Gasthof LAMM (Tel. 07477/1088). (ca. 8.15h) 9 Personen, ⇒ H. Fischer 23.5.89 Hk

Abfahrt 9:30h über Starzeln, Hausen i.K. zum Parkplatz oberhalb von Onstmettingen. Dort parken wir unsere PS-POWER und laufen zunächst unkontrolliert in der Pampa, bis wir die ROTE RAUTE Richtung KOHLWINKELFELSEN finden. Dort erleben wir erstmals den herrlichen Rundblick über den Albtrauf im Stettener Wald.

Am nächsten Zielpunkt, HANGENDER STEIN, ist das noch toller. Wir haben auf dieser Tour als markanten Orientierungspunkt immer den Sendemasten des RAICHBERG (SWF III, 94,3MHz usw.) vor Augen. Da laufen wir praktisch einen Kreis drum herum und kommen so zum BACKOFENFELSEN und zum ZELLER HORN -das ist mit eine Krönung (sofern die Sicht mitspielt).

Vom Zeller Horn geht es runter (schlaufe 200m) zur Kapelle MARIAZELL und von dort Richtung BURG HOHENZOLLERN. Die Fußkranke haben alsbald die Möglichkeit zum Ausstieg, indem sie nicht die 200m rauf auf die Burg marschieren, sondern abbiegen in Richtung NÄGELEHAUS (bewirtschaftet !)

Der Rest geht (somit ohne Führung?) zur Burg und hat je nach Ablauf ausreichend Zeit zur Besichtigung (sehr empfehlenswert, aber ca. 1 1/2 Std !).

Wissenswertes über die Burg Hohenzollern:

Die Burg ist der Stammsitz des letzten deutschen Kaisergeschlechtes. Sie wurde 1850-1867 erbaut und im Grundriß eng an die Reste der früheren, 1454 von neuem erbauten, 1618 verstärkten Feste angeschlossen. Über das halbe Schwabenland ist die charakteristische Silhouette der Burg mit ihren sieben Türmen zu erkennen.

Besonders interessant die kath. Burgkapelle mit ihren Netzgewölben, die Stamm- baumhalle, die Schatzkammer, sowie die Hohenzollerische Landessammlung im früheren Wehrhaus.

Die Fußkranken (mind. zwei!) laufen währenddessen zurück zum Parkplatz und holen zwei Autos zum Nägelehaus.  
Dort treffen wir den Rest der Mannschaft zum Ausklang des Tages.

Wer jetzt noch keine Lust verspürt, ist selbst dran schuld !!!

Die Tour ist ca. 18km lang, jedoch aufgrund des Abstechers zur Burg recht zeitaufwendig und - falls wir noch Schnee haben sollten - nicht leicht !

Mit meniskusigem Gruß

Harald & Ursula